

## Vorwort des Präsidenten...



Liebe Leserin,  
lieber Leser

Das erste Geschäftsjahr der Spitex Region Bern Nord unter neuer Geschäftsführung ist vergangen.

Marc Klopfenstein und Sandra Grünig, seine Stellvertretung, haben sich in ihre Funktionen eingearbeitet und bereits in ihrem ersten gemeinsamen Geschäftsjahr hervorragende Arbeit geleistet. Zusätzlich zum Kennenlernen ihrer neuen Arbeitsgebiete standen verschiedene Aufgaben an, welche Spitex Region Bern Nord auch 2011 wieder zu bewältigen hatten.

**Organisation.** Es wurde unser Qualitätssicherungskonzept weiter ausgebaut, Prozesse entwickelt, Ziele formuliert und zu einem guten Teil bereits umgesetzt. Themen wie Führungsarbeit und Produktivitätssteigerung wurden in der Gesamtgeschäftsleitung thematisiert, diskutiert und im Alltag angewendet.

**Innovation.** Daneben hat sich das Geschäftsführungs-

team auch mit innovativen Aufgaben beschäftigt. So wurde zum Beispiel das Projekt „Spitex Comfort“ gestartet. In diesem Gefäss bieten wir in Zusammenarbeit mit Spitex Grauholz Leistungen im Bereich Service im Alltag an. Diese Angebote (Besucherdienst, Spielnachmittag, Ausflüge und Verwandtenbesuche etc.) sind nicht subventionsberechtigt und müssen deshalb günstige Tarife aufweisen, da diese von den Klientinnen und Klienten selber bezahlt werden. Auch im kommunikativen Bereich arbeitete man an einem Neuauftritt: die Werbebroschüre wurde neu gestaltet und unter der Federführung von Sandra Grünig wird seit diesem Jahr auch die Mitarbeiterzeitung „Hand und Herz“ herausgegeben; sie erscheint viermal jährlich.

**Finanzierung.** Auf Beschluss der Gesundheits- und Fürsorgedirektion wurde im vergangenen Oktober auch die letzte direkte Verbindung mit den Gemeinden in unserem Einzugsgebiet getrennt. Ab 2012 werden die ergänzenden Dienstleistungen (Fahrdienst, Mahlzeitendienst, Läuseprävention etc.) direkt durch den Kanton vergütet. So entfallen die diesbezüglichen Leistungsverträge endgültig. Trotzdem sind sowohl wir als auch die zuständigen Gemeindebehörden überzeugt, dass wir den Kontakt untereinander aufrecht erhalten wollen. Im Weiteren stand die Realisierung des neuen Pflegefinanzierungsmodus an, was im administ-

rativen Bereich zu wesentlichem Mehraufwand geführt hat. Ab 01.01.2012 gilt im Zahlungsverkehr mit den Krankenversicherern der Modus „Tiers payants“, welcher im neu geschaffenen Administrativvertrag vorgesehen war. Die Anpassungen dafür wurden alle im 2011 geleistet. Trotz dem erheblichen Aufwand für alle Bereiche und Neuerungen erreichten wir ein befriedigendes Jahresergebnis. Der Vorstand ist deshalb überzeugt, dass die Leitung unserer Spitex Region Bern Nord heute in beachtlich kompetenten Händen liegt.

**Politik.** Mit Genugtuung konnte ich an dieser Stelle vor einem Jahr darüber berichten, dass sich der Grosse Rat im Bezug auf Pflegeleistungen hinter das Prinzip „ambulant vor stationär“ und somit hinter die Spitex gestellt hat. Der Forderung des Regierungsrates, die Patientenbeteiligung generell einzuführen, wurde mit überwältigender Mehrheit eine Absage erteilt. Nun, ein Jahr später, hat die Regierung im Rahmen ihrer Sparmassnahmen 2012 diese Änderung zulasten der Klientinnen und Klienten trotzdem eingeführt. Zusätzlich wurden auch die Klientenbeiträge im Bereich der Hauswirtschaftsleistungen erheblich erhöht. Die Neuerung wird ohne Zweifel zu einer beachtlichen Umsatzeinbusse in der Hauswirtschaft führen.

**Netzwerk.** Engere Zusammenarbeit und eine noch dichtere Vernetzung auf allen Gebieten des Gesund-



### In dieser Ausgabe:

VORWORT DES PRÄSIDENTEN	1
BERICHT DES GESCHÄFTSFÜHRERS	2
BILANZ	3
ERFOLGSRECHNUNG	4—5
REVISIONSBERICHT	6
ZAHLEN UND FAKTEN	7
DAS WORT HAT	8

## Fortsetzung Seite 1...

heitswesens werden künftig immer unerlässlicher werden. Und insbesondere der Kontakt mit den Gemeinden darf nicht abreißen, auch wenn wir keine direkte Verbindung mehr haben. Es sind deshalb für Informationen und Gedankenaustausch jährliche Anlässe vorgesehen. Erste Treffen haben bereits stattgefunden und wurden von allen Seiten be-

grusst.

Die Spitex Region Bern Nord ist gut unterwegs, den Schritt von der gemeinnützigen Organisation zur unternehmerisch geführten Non-Profit-Spitex zu vollziehen. Die Herausforderungen der demagogischen Entwicklung, von Politik und Markt, werden wir alle gemeinsam meistern.

An dieser Stelle möchte ich wiederum ein herzliches Dankeschön an alle richten, die sich für Spitex Region Bern Nord in irgendeiner Weise engagieren.

Walter Schweizer,  
Präsident

## Bericht des Geschäftsführers...



**Marc Klopfenstein**  
Geschäftsführer

Der Blick zurück auf das Jahr 2011 zeigt deutlich: Die Spitexbranche bewegt sich. Entwicklung bringt Veränderung mit sich und Veränderungen ihrerseits neue Herausforderungen.

Namentlich eine Herausforderung im 2011 war der Systemwechsel in der Finanzierung. Statt der Kostenobergrenze, welche Leistungen bis zu einem bestimmten Kostendach finanziert, setzte der Kanton neu auf die leistungsorientierte Beitragsfinanzierung. Mit dem Systemwechsel werden die gemeinnützigen Organisationen zu wirtschaftlich unabhängigen Unternehmen, zur Non-Profit-Spitex.

Dank engagierten MitarbeiterInnen können wir auf ein wirtschaftlich erfolgreiches Jahr zurückblicken. Der Systemwechsel ist geglückt – mit der erstmaligen Möglichkeit von Rückstellungsbildung. Selbstverständlich birgt der Systemwechsel jedoch auch Gefahren; beispielsweise kann bei Volumenrückgängen das betriebswirtschaftliche Risiko nicht delegiert werden.

Weiter war das Jahr 2011 geprägt vom Fortführen und Abschliessen von Grundlagenpapieren im Rahmen des EFQM-Modells. Konzepte und Reglemente wie Mitarbeiter- und Zeichnungs-Reglement, Absenzenmanagement, Marketing-konzept, Pfl-

gekonzept, Debitorenmanagement und viele weitere wichtige Arbeitsgrundlagen wurden erneuert, neu angeordnet und erarbeitet.

Wie Ihnen (hoffentlich) auch aufgefallen ist, wurde unser Auftritt grundlegend überarbeitet und kommt nun ausdrucksstark, frisch und informativ daher - unsere Homepage, Prospekte, E-Mail-Signatur und Briefauftritte wurden aufeinander abgestimmt.

Die Entwicklung der Politik, des Marktes und unsere Haltung fordern von uns, weitere innovative Ideen voranzutreiben. Auf dem Weg von der gemeinnützigen Organisation zur Non-Profit-Organisation sind wir angekommen. Entsprechend Stillstand wir uns nicht leisten können und wir gezwungen sind, neue Geschäftsmodelle und ungewohnte Lösungsansätze zu skizzieren, zu diskutieren und schlussendlich umzusetzen. Die in diesem Jahr aufgebaute Dienstleistung „Spitex Comfort“ – übrigens in Zusammenarbeit mit Spitex Grauholz – ist ein Schritt in diese Richtung. Ein von mir im Jahr 2011, gegenüber den Mitarbeitenden mehrmals erwähnter Anspruch lautet:

Das Gesundheitswesen ist sich am Verändern. Entweder wir gestalten mit – oder wir werden gestaltet. Diese Tatsache ist eine Herausforderung, welche uns

noch länger begleiten wird.

**Ausblick.** Die Veränderungen bleiben mannigfaltig – uns erwartet ein neuer Administrativ-Vertrag, die Einführung der Patientenbeteiligung sowie neue Tarifstrukturen im Bereich Pflege und Hauswirtschaft. Diese Veränderungen werden uns Alle herausfordern. Wichtig ist, in diesen Bereichen überlegte Schritte einzuleiten und unseren Klienten sowie Mitarbeitenden Sicherheit zu vermitteln.

**Merci.** Ich bedanke mich bei allen Mitarbeitenden ganz herzlich für ihre tatkräftige Unterstützung, ihren Durchhaltewillen und ihre Bereitschaft, Veränderungen mitzutragen - an Euch alle ein grosses MERCI !

Dem Vorstand, den Behörden in unserem Versorgungsgebiet sowie weiteren Partnern (Hausärzte, Sozialdienste, Kirchen und Pro Seneclute) danke ich für das uns entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.

Der Dank richtet sich auch an Alle, welche sich für die Spitex und jene Menschen engagieren, die auf Hilfe und Pflege zu Hause angewiesen sind.

Marc Klopfenstein,  
Geschäftsführer

## Bilanz 2011...

	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
	in Sfr.	in Sfr.
<b>Aktiven</b>		
Flüssige Mittel	787'489	544'181
Forderungen aus Dienstleistungen, gegenüber staatlichen Stellen und übrige Forderungen	569'783	722'787
Delkredere	-25'000	0
Vorräte Pflegematerial und Krankenmobilien	29'543	32'800
Aktive Rechnungsabgrenzung	325'006	0
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>1'686'821</b>	<b>1'299'768</b>
Mobiles Anlagevermögen	0	33'059
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>0</b>	<b>33'059</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>1'686'821</b>	<b>1'332'827</b>
<b>Passiven</b>		
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	187'249	308'502
<b>Total kurzfristige Fremdkapital</b>	<b>187'249</b>	<b>308'502</b>
Rückstellungen	49'991	100'635
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>	<b>49'991</b>	<b>100'635</b>
Betriebskapital	460'482	420'785
Reserven	180'000	0
Fondsvermögen Stand 1. Januar 2012	521'158	463'208
Vereinsserfolg	62'887	39'697
Betriebserfolg	224'048	0
Erfolg aus Leistungen Spitex COMFORT	1'006	0
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>1'449'581</b>	<b>923'690</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>1'686'821</b>	<b>1'332'827</b>

# Jahresbericht 2011

## Betriebsrechnung 2011...

	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
	in Sfr.	in Sfr.
Ertrag pflegerische Leistungen	2'788'722.35	2'336'519.85
Ertrag hauswirtschaftliche Leistungen	491'561.80	437'579.10
Ertrag ergänzende Dienstleistungen	90'433.60	151'808.10
Ertrag Pflegematerialverkauf und -vermietung	165'151.45	140'307.80
Debitorenverlust inkl. Delkredere	-73'012.60	0
Sonstiger Betriebsertrag	45'874.68	32'214.22
Zinsertrag	817.85	3'032.40
Ertrag Leistungsvertrag GEF	2'846'435.86	2'820'443.35
Beiträge Gemeinde ergänzende Dienstleistungen	86'139.80	
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>6'442'174.79</b>	<b>5'921'904.82</b>
Personalaufwand	4'264'570.05	4'304'693.50
Aufwand Sozialleistungen	809'315.45	760'949.30
Aufwand Personalnebenkosten	228'279.50	139'549.75
Sachaufwand	277'947.84	385'336.37
Unterhaltsaufwand	198'181.50	86'472.20
Administrationsaufwand	221'177.49	202'684.40
Rückstellungen EDV-Projekte	180'000.00	0
Sonstiger Betriebsaufwand	38'655.10	13'784.05
Zinsaufwand	0	28'435.25
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>6'218'126.93</b>	<b>5'921'904.82</b>
<b>Total Betriebserfolg</b>	<b>224'047.86</b>	<b>0</b>

## Spitex — quo vadis?...

**Die Berner Regierung beantwortete diese Frage Ende 2011 klar, denn die Politik verfügt: „ambulant vor stationär“ gilt im Kanton Bern nicht mehr.**

Mit der Durchsetzung der Patientenbeteiligung durch den Regierungsrat (entgegen der Entscheidung des Grossen Rats des Kantons Bern) und den neuen, teilweise massiv höheren Tarifen für hauswirtschaftliche und sozialbetreuerische Leis-

tungen wird das Kantonsbudget scheinbar entlastet und diese Kosten auf Klienten der Spitex abgewälzt.

Es ist aber fraglich, ob dieser Entscheid langfristig zum Erfolg führt: sollten Klienten aus finanziellen Gründen auf ambulante Pflege und sozialbetreuerische sowie hauswirtschaftliche Leistungen verzichten, riskiert der Regierungsrat mit seinem Ent-

scheid von Dezember 2011 die vermehrte Einweisung in stationäre Einrichtungen, welche der Kanton mitfinanziert. Ob dann die Rechnung für den Kanton immer noch aufgeht?

Letzt endlich kommt das Geld einfach aus einem anderen Kässeli.

Affaire à suivre...

„ENTWEDER  
WIR GE-  
STALTEN  
MIT — ODER  
WIR WERDEN  
GESTALTET.“

MARC  
KLOPFENSTEIN

## Fortsetzung...

	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
	in Sfr.	in Sfr.
ÜBERTRAG	224'047.86	0
Mitgliederbeiträge	78'750.00	82'060.00
<b>Total Vereinsertrag</b>	<b>78'750.00</b>	<b>82'060.00</b>
Entschädigungen Vorstand	10'530.00	20'201.15
Sonstiger Vereinsaufwand	5'332.80	22'162.15
<b>Total Vereinsaufwand</b>	<b>15' 862.80</b>	<b>42'363.30</b>
<b>Total Vereinerfolg</b>	<b>62'887.20</b>	<b>39'696.70</b>
<b>Ergebnis nach Vereinerfolg</b>	<b>286'935.06</b>	<b>39'696.70</b>
Ertrag Spenden, Legate Fonds	79'245.84	58'826.95
Sonstiger Fondsertrag	0	6'253.25
<b>Total Fondsertrag</b>	<b>79'245.84</b>	<b>65'080.20</b>
Sonstiger Fondsaufwand	0	0
Zuweisungen Fonds	79'245.84	65'080.20
<b>Total Fondsaufwand</b>	<b>79'245.84</b>	<b>65'080.20</b>
<b>Total Fondserfolg</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Ergebnis nach Fondserfolg</b>	<b>286'935.06</b>	<b>39'696.70</b>
Ertrag Leistungen Spitex COMFORT	10'734.05	0
Aufwand Leistungen Spitex COMFORT	9'728.35	0
<b>Total Erfolg Spitex COMFORT</b>	<b>1'005.70</b>	<b>0</b>
<b>Total Unternehmenserfolg</b>	<b>287'940.76</b>	<b>39'696.70</b>

## Revisionsbericht...



An die Mitgliederversammlung des  
Vereins Spitex ReBeNo  
3047 Bremgarten b. Bern

### Bericht der Revisionsstelle an die Mitgliederversammlung Jahresrechnung 2011

Auftragsgemäss haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung) des Vereins Spitex ReBeNo, für das am 31. Dezember abgeschlossene Rechnungsjahr 2011 geprüft.

Der Vorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Vorstand für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtmässigen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Existenz und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Nach unserer Beurteilung entspricht die vorliegende Jahresrechnung mit Aktiven und Passiven von Fr. 1'686'821.09 und einem Gewinn von Fr. 287'940.76 dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Urtenen-Schönbühl, 23. März 2012

**ROD**

Treuhandgesellschaft des  
Schweizerischen Gemeindeverbandes AG

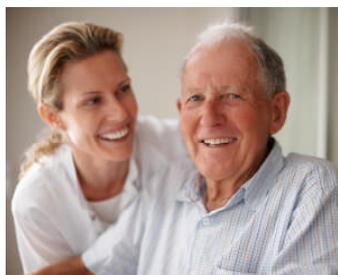
  
Thomas Burri  
Mandatsleiter

  
Roger Wyss

ROD Treuhand • Solothurnstrasse 22 • Postfach 461 • 3322 Urtenen-Schönbühl  
Telefon 031 858 31 11 • Fax 031 858 31 15 • rod.schoenbuehl@rod.ch • www.rod.ch



## Zahlen und Fakten per 31.12.2011...



### Vorstand

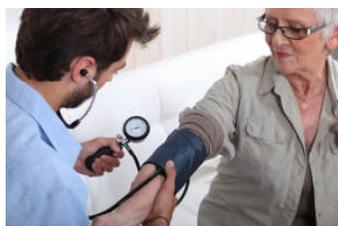
Walter Schweizer (Präsident), Beat Hess (Vizepräsident), Regula Eggli, Beat Arnet, Paul Hirsiger, Christoph Riesen

### Geschäftsleitung (Geschäftsführung und Stützpunktleitungen)

Marc Klopfenstein (Geschäftsführer), Sandra Grünig (Stv. Geschäftsführerin), Ruth Aebi (Meikirch-Kirchlindach), Monika Balmer (Wohlen), Anne-Marie Graf (Bremgarten), Franziska Thomet (Zollikofen)

### Ausbildungen

dipl. Pflegefachpersonen, dipl. Psychiatriepflegefachpersonen, dipl. Hauspfleger/innen, Fachfrau/Fachmann Gesundheit, Pflegefachpersonen FA SRK, Pflegehelfer/innen SRK, Betagtenbetreuer/innen, Haushelferinnen, Kaufm. Fachpersonen



### Personalbestand

107 Mitarbeitende

### Ausbildung Fachangestellte Gesundheit

8 Lernende

### Pflegestunden

29'376 Grundpflege  
14'871 Behandlungspflege  
3'626 diverse inkl. Psychiatrie

### Hauswirtschaftseinsätze

13'279 Stunden

### Mahlzeitendienst Meikirch/Kirchlindach

892 Menüs  
144 Suppen

### Rotkreuz-Fahrdienst

62'054 Kilometer  
7'751 Einsätze  
60 freiwillige FahrerInnen



### Mitgliedschaften

1'320 Einzelmitglieder  
776 Familienmitglieder  
11 Juristische Personen

### Einzelspenden (über Sfr. 200.—)

Valiant Bank, Contex Altkleider AG, M. Jenni, W. Jungen, Kirchgemeinden Meikirch und Kirchlindach, Landfrauen Meikirch

### Zweckgebundene Finanzierung Legat

Stiftung L/E/B  
E. Locher



**Herzlichen Dank!** für alle weiteren Zuwendungen in Form von Kranzablösungen, Abdankungen, Spenden oder Beiträgen in die Kaffeekassen der Stützpunkte.

## Anlässe 2011...



Wann	Was	Wo
17.05.2011	Mitgliederversammlung	Reberhaus Uettligen
21.06.2011	MitarbeiterInnen-Tag: Fachthemen (interne Weiterbildung)	KGH Bremgarten
01.09.2011	Spitex-Tag: Sie pflegen. Wir helfen. (Öffentlichkeitsarbeit)	Stützpunktgemeinden
13.12.2011	Jahresessen für Mitarbeitende	KGH Bremgarten

### Das Wort hat...



Odette Simon  
rüstige 90jährige

#### Alleinsein musste ich lernen

**Odette Simon konnte ihren 90. Geburtstag daheim in der Thalmatt feiern, dank der Unterstützung der Angehörigen und des Stützpunkts Meikirch-Kirchlindach.**

**30 Stufen.** Eine lange Treppe führt zur Wohnung hinauf, einen Lift gibt es keinen. Darauf angesprochen erwidert die rüstige 90jährige lachend "das ist halt mein Fitnessprogramm". Sportlich war sie schon immer, als Schülerin eine talentierte Eilevin im Kinderballet des Stadttheater Bern, aber auch eine gute Schwimmerin und Skifahrerin. "Ich bin ein Leben lang zu Fuss gegangen oder Velo gefahren - ein Auto habe ich nie besessen".

Die Familienzeit verbrachte sie in der damals neuen Überbauung Halen "meinem Herzensort", dort zog sie auch ihre beiden Kinder gross. "Ich habe tolle Kinder und Grosskinder", sagt sie und ein verschmitztes Lächeln huscht über ihr Gesicht, "sie sind gut herausgekommen."

**90 Jahre.** Nach einem aktiven Leben mit Höhen und Tiefen geniesst sie die Ruhe in ihrer Wohnung und auch das Alleinsein. "Das musste ich allerdings lernen", meint sie, "ich bin gerne in Gesellschaft, aber nicht mehr um jeden Preis."

Regelmässig Besuch erhält sie von der Pflegefachperson von Spitex Region Bern Nord. "Ich bewundere die Spitexleute, was die nicht alles wissen müssen und können!" Die patente 90jährige ist froh um die Spitex. "Ich glaube, ohne diese Dienstleistung könnte ich nicht mehr alleine hier leben - und das ist doch mein Daheim."

Spitex geht ihr in der Pflege zur Hand, da wo es einfach schwierig ist, wenn man keine Unterstützung hat. Auch die Mittagessen lässt sich Odette Simon jeden zweiten Tag vom Mahlzeitendienst der Spitex in die Wohnung liefern. "Ich habe viel abgenommen, ich habe ja nie Hunger. Aber diese Portionen esse ich schon. Und ich trinke jede Stunde ein Glas Wasser - sonst schimpft man mit mir." Mit "man" ist ihr Sohn gemeint. Er besucht sie regelmässig und begleitet sie auf dem wöchentlichen Einkaufsspaziergang durch den Wald ins nahe Halen-Lädeli. Und dann kommt es schon mal vor, dass er sagt: "Früher musste ich gehorchen - jetzt machst du, was ich sage."

Dieser Text entstand im August 2011 anlässlich des Spitex-Tag 2011. Im Jahr der Freiwilligenarbeit stand dieser Tag unter dem Motto "Sie pflegen. Wir helfen. Spitex."

## Spitex Region Bern Nord — mit Hand und Herz

### Ihre Spitex.

Mit Stützpunkten in Bremgarten, Kirchlindach, Wohlen und Zollikofen.

Spendenkonto 19-397787-9

Wir unterstützen Sie, unterstützen Sie uns — mit einer Mitgliedschaft oder Spende. Danke.

Telefon 031 300 31 00 | [www.spitexrebena.ch](http://www.spitexrebena.ch)

Spitex Region Bern Nord | Geschäftsstelle | Johanniterstrasse 24 | 3047 Bremgarten b. Bern